DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	16
Mecklenburg-Vorpommern	25
Sachsen	28
Sachsen-Anhalt	38
Thüringen	49

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: RAin Katrin Patynowski; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 53611-0, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 21050-0, Verantwortlich: Franziska Weise M.A., Geschäftsführerin; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum/Mantelteil).
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@handelsblattgroup.com.
Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABregional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.

Großgeschrieben: **BAUKULTUR**

Architektur und Baukultur sind immer eine öffentliche Angelegenheit. Unter anderem deshalb ist der Architektenkammer die gesetzliche Aufgabe zugewiesen, das Bauwesen, die Baukunst, den Städtebau und die Landschaftsgestaltung zu fördern. Eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, überwiegend unter dem Dach der „Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“, trägt dem Rechnung. All die an eine breite Öffentlichkeit gerichteten Projekte – und das zunehmend digital – gelingen nur, wenn sich die Mitglieder der Architektenkammer nicht zuletzt mit ihren umgesetzten Planungen in die Gestaltung der verschiedensten Formate aktiv einbringen.

Zwischenbilanz

Im vergangenen Jahr beging die „Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ ihr 20-jähriges Jubiläum. Sie nahm ab 2001 Kurs genau auf das, was durch die Bundesinitiative im Jahr 2000 in Gang gesetzt worden war, und versammelt seither unter ihrem Dach vielfältige regionale Aktionen: die „Architekturpreise des Landes Sachsen-Anhalt“, der jährliche „Tag der Architektur“, die Architektenwettbewerbe MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM, die ARCHITEKT*OU*REN durch Sachsen-Anhalt oder „Architektur entdecken“, die größte digitale Sammlung zeitgenössischer Architektur des Landes. Dazu kommen Veranstaltungen wie die „Themenabende zur Stadtentwicklung und Baukultur“ in Berlin, Messen, Ausstellungen, Dialoge …

In fünfter Auflage ist jetzt die aktualisierte Fassung der Broschüre „Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ erschienen. In ihr wird nach zwei Jahrzehnten eine Zwischenbilanz gezogen, aktuelle Vorworte von Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, und Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, unterstreichen das politische Interesse und die Identifikation mit dem Anliegen.

Die Dokumentation spiegelt die Kontinuität wider, mit der die Kultur des Bauens im Land entwickelt, begleitet und präsentiert wird. Sie verdeutlicht zudem den Stand der baulichen Entwicklung Sachsen-Anhalts, die wiedergewonnene Schönheit der Städte und Dörfer und mahnt, den Frieden zu erhalten, damit diese Erfolge sichtbar bleiben und nicht zerstört werden wie in den Krisenregionen der Welt.

Auch digital verfügbar: die 86-seitige Dokumentation auf
www.ak-lsa.de>>Architektenkammer>> Publikationen

Foto: Jana Halbritter

Am Rande der Landtagssitzung am 25. März 2022: Ministerin Dr. Lydia Hüskens, Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, nimmt das erste Exemplar der frischgedruckten Broschüre „Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt – 20 Jahre Bilanz und Ausblick“ aus den Händen von Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, entgegen

Grafik: Schaller/Schubert

Magdeburg 2022,
5. erweiterte Auflage,
farbig, Broschüre,
Michael Imhof Verlag,
9,00 EURO
ISBN
978-3-86568750-0

Tag der Architektur 2022

„Architektur baut Zukunft“ – auch in Sachsen-Anhalt

Bis zum „Tag der Architektur 2022“ sind es beim Erscheinen dieser Ausgabe des DAB REGIONAL noch acht Wochen. Die Möglichkeit, in das Programm erneut aufgenommen zu werden, nutzen die Franckeschen Stiftungen und das Büro Dressler Architekten BDA aus Halle (Saale). Wie alle Beteiligten konnten sie 2021 coronabedingt ihre Bauten nur digital präsentieren und nehmen nun die Chance wahr, zu Führungen in Präsenz einzuladen.
Mit diesem dritten hier veröffentlichten Baustein wird die Vorstellung des Programms 2022 fortgeführt. Wer neugierig ist und sich bereits informieren will, kann dessen Wachsen auf der Internetseite der Architektenkammer mitverfolgen. Am Sonntag, den 26. Juni 2022, geöffnet sind auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen voraussichtlich das umgebaute ehemalige Druckerei- und Magazingebäude sowie die beiden erhaltenen und behutsam sanierten Feldscheunen. Und wer hier unterwegs ist, sollte den Besuch des Haupthauses mit seinem Museum und die Jahresausstellung „Die Macht der Emotionen“ nicht versäumen.

2022 mit dabei (III)

Als Bildungskosmos und großes soziales Inklusionskonzept haben sich die vor über 300 Jahren noch vor den Toren der Stadt Halle gelegenen Franckeschen Stiftungen international einen Namen gemacht. Im Jahr 2021 wurden die umfassenden Sanierungsarbeiten in der ehemaligen Schulstadt abgeschlossen. Dabei standen der Erhalt und die behutsame Ergänzung der historischen Bausubstanz, die zeitgemäße Funktionalität der neuen Nutzungen und die Weiterführung des bestehenden Gestaltungskonzepts der Einrichtung im Fokus.

Bekannt geworden sind die Stiftungen nicht zuletzt durch die von Carl Hildebrand von Canstein gegründete Bibelanstalt. 1742 wurde dafür ein Druckerei- und Magazingebäude errichtet, 1913 erhielt das Gebäude eine südliche Erweiterung. Bei den 2020 hier beendeten baulichen Maßnahmen wurden Funktionen neu geordnet. Das Archiv ist mit seinen hohen konservatorischen Anforderungen im jüngeren Gebäudeteil untergebracht, der Barockbau hingegen beherbergt im Erdgeschoss einen großen, zweiseitig belichteten Werkstattraum der Museumspädagogik. Zu einem multifunktionalen Projektraum konnte der im Obergeschoss gelegene große Saal umgestaltet werden. Prägt das strenge Raster der Holzstützen auf Sandsteinsockeln zusammen mit Holzgebälk und -pflaster das Erdgeschoss, sind es im Obergeschoss u. a. die wiederhergestellte barocke Holzbalkendecke mit feinem Putzrelief. Sie geben dem Saal seine einstige Würde und Großzügigkeit zurück.

TAG DER ARCHITEKTUR 2022

Mehr unter:
www.architektur-sachsen-anhalt.de

Foto: Markus Scholz

Im zweiten Anlauf in Präsenz: die umgesetzte Planung der ARGE Jakob | Dressler Ingenieure und Architekten, Halle (Saale). Die historische Schulstadt der Franckeschen Stiftungen zu Halle umfasste neben Bildungseinrichtungen und Unterkünften für Waisenkinder auch einen Bereich der Selbstversorgung, die „Meierei“. Die noch vorhandene „Kleine Scheune“ (von 1729) beherbergt heute Büros und Besprechungsräume der Kulturstiftung des Bundes

Jubiläumspreis wird vorbereitet

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt soll im Jahr 2022 zum zehnten Mal vergeben werden

Mit dem in gemeinsamer Ausloberschaft von Architektenkammer Sachsen-Anhalt und dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt vergebenen „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt“ wurden 1995 erstmals Architekten und Bauherren ausgezeichnet. Das Verfahren findet im Rhythmus von drei Jahren statt und zeichnet sich durch seine Interdisziplinarität aus, denn eingereicht werden können nicht nur Gebäude, sondern auch Freianlagen und Innenarchitektur.

Für den Preis des Landes Sachsen-Anhalt, der sich als eine erfolgreiche Einrichtung zur Förderung der Diskussion über die Architektur und die städtebauliche Entwicklung im Land und auch darüber hinaus etabliert hat, wurde kürzlich der Förderantrag gestellt.

Voraussichtlicher Termin für die Abgabe der Bewerbungen ist der 30. August 2022.

Mehr zu den Terminen und den Anforderungen der Auslobung in den kommenden Ausgaben des DAB REGIONAL.

Ein Spiegel der Baukultur Sachsen-Anhalts sind die Bauten und Freianlagen aus den bisher neun durchgeführten Architekturpreisverfahren.

Grafik: Schaller/Schubert

Hat sich etabliert: der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt. Er ist Bestandteil der „Landesinitiative Architektur und Baukultur“ und soll im Jahr 2022 zum zehnten Mal ausgelobt und vergeben werden. Im Jahr 2019 mit dem Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet und Motiv der Gratispostkarte 2022 zur Bewerbung der Auslobung:
Schloss Wittenberg, Umbau und Sanierung, Lutherstadt Wittenberg
Bauherrin: Lutherstadt Wittenberg
Architekten: ARGE Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin (federführend)
AADe | Atelier für Architektur und Denkmalpflege, Köthen (Anhalt)

Mehr unter:
www.architektur-sachsen-anhalt.de

Über den **Baukultur**-Tellerrand geblickt

Sachsen-Anhalt war kürzlich Gastgeber des Netzwerkes Baukultur der ostdeutschen Flächenländer, das sich, organisiert vom brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, bereits zum sechsten Mal zum Erfahrungsaustausch traf. Coronabedingt ausgesetzt war nach zwei Jahren am 4. April 2022 in die Lutherstadt Wittenberg eingeladen worden. Und der Ratssaal im Alten Rathaus bot einen angemessenen Rahmen für die Darstellung der vielschichtigen Initiativen der Ministerien, Stiftungen, der Architekten- und Ingenieurkammern der Länder Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt war vertreten durch ihren Präsidenten Prof. Axel Teichert und der Geschäftsführerin Petra Heise. Sie konnten den Gästen die frisch gedruckte Dokumentation der „Landesinitiative

Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ überreichen und auf eine gute und abgestimmte Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales verweisen. Der Gleichklang der Interessen von Landesverwaltung und Kammern bildet, das wurde deutlich, das stabile Fundament für die Förderung der Baukultur.

In allen Ländern werden Architekturpreise bzw. Baukulturpreise vergeben, ein bewährtes Format, mit dem das Thema Baukultur – Kultur des Bauens in die Öffentlichkeit getragen wird. In Lutherstadt Wittenberg ebenfalls dabei war die Bundesstiftung Baukultur, die ihren Sitz in Potsdam hat und mit den brandenburgischen Einrichtungen schon wegen der räumlichen Nähe eng verbunden ist. Auch sie blickt über den Tellerrand, so auf ihren Baukultur-Sommerreisen, die 2022 in alle ostdeutschen Länder führen soll.

Foto: Petra Heise

Baukultur live: Wittenbergs Bürgermeister Jochen Kirchner führte die Gäste durch die Stadt und natürlich in das Gebäude, das mit dem Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2019 sowie dem Deutschen Architekturpreis 2019 ausgezeichnet wurde

Schönheit in Szene gesetzt

Welterbe in Sachsen-Anhalt

Gerade ist der Verlag Janos Stekovics 30 Jahre alt geworden. Wer gute Bücher mag oder mit guten Büchern für Sachsen-Anhalt werben will, greift gern zu den in bester Regelmäßigkeit und brillanter Qualität erscheinenden Kunst- und Kulturbänden aus dem regionalen Verlag. „Welterbe in Sachsen-Anhalt“ heißt die jüngste Publikation.

Sachsen-Anhalt sieht sich gern als Kernland deutscher Geschichte, zu Recht. Kaum besser ablesbar ist das am reichen historischen Bauerbe aus den zurückliegenden Jahrhunderten. Nicht von ungefähr finden sich im Land fünf Welterbestätten. Hier wurde Geschichte geschrieben, fanden Reformation und Innovation statt, und das mit überregionaler Ausstrahlung. Die zum Welterbe gehörenden Bauten und Landschaften in Welterbe-, Bauhaus- und Lutherstädten von Quedlinburg bis Wittenberg, von Wörlitz und Dessau nach Naumburg und Eisleben sind mit Sicht auf ihre Historie und Baugeschichte wichtig und hervorragend, vor allem aber sind sie schön.

Diese Schönheit spiegelt sich in den bemerkenswert einfühlsamen Fotografien von Janos Stekovics im Buch „Welterbe in Sachsen-Anhalt“ wider. Das in seinem Verlag erschienene und von Harald Meller herausgegebene Werk ist ein wunderbares Geschenk zum Ansehen und zum Lesen, zum Verschenken und Freuen, ein Buch, das sehr dazu beitragen kann, Identität zu fördern, Entwicklung und Verantwortung zu spiegeln und ein Bewusstsein für den Kraftakt zwischen Rettung, Erhalt und Zukunft zu entwickeln. Es ist in diesem Sinne auch ein Dank an die vielen – auch Architekten, Landschaftsarchitekten und Denkmalpfleger –, die in den vergangenen 30 Jahren engagiert und mit erheblichen Investitionen daran gearbeitet haben, diesen bemerkenswerten vorzeigbaren Schatz zu „polieren“ und mit zeitgenössischer Architektur ergänzt den Nutzungsbedingungen von heute anzupassen. Das zu schützen, weiterhin zu erhalten und zu pflegen, ist wahrlich eine Aufgabe mit neuer Dimension. Denn: Wenn in Zeiten wie diesen nur 1.500 Kilometer von Sachsen-Anhalt entfernt Welterbe in Kisten verpackt und versucht wird, Kulturgut in kriegerischen Auseinandersetzungen vor Zerstörung und Verlust zu schützen, wird der Blick auf Verantwortung und den Stand des Erreichten gelegentlich ein anderer. ▢ph

Welterbe in Sachsen-Anhalt
in Fotografien von Janos Stekovics und Texten von Karen Michels, Harald Meller (Hg.)
Mit englischer und französischer Übersetzung
536 Seiten, 626 farbige Abbildungen, gebunden, 38,00 EURO, ISBN 978-3-89923-440-4

Großgeschrieben: **KLIMARELEVANZ**

Sieben Schwerpunkte enthält das von der Vertreterversammlung am 14. Januar 2022 verabschiedete Papier zur Ausrichtung der Kammerpolitik 2022. Eines der Themen heißt „Ressourcenschonendes Planen und Bauen unter Berücksichtigung der Klimarelevanz". Wichtig dabei ist die Vernetzung mit den vielen Aktiven in unterschiedlichsten Bereichen: in Ministerien ebenso wie in Stadtverwaltungen, Förderprojekten, gesellschaftlichen Organisationen. Nicht minder von Relevanz: die Mitwirkung bei Gesetzgebungsverfahren und die Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch der Mitglieder der Architektenkammer und aller am Bau Beteiligten. Aufgaben, denen sich Vorstand und Geschäftsstelle stellen.

Digitaler Austausch

Kammerforum: Kreislauffähiges und klimagerechtes Bauen

Die Maiveranstaltung des digitalen Kammerforums: mitdenken, mitreden, mitmachen widmet sich erneut der nachhaltigen Planung. Am Donnerstag, den 5. Mai 2022, soll es in dem Austausch der Mitglieder um die Nutzung vorhandener Ressourcen gehen.

Kürzlich titelte die StadtBauwelt „Re-Use" und stellte die Frage: „Die Stadt ist ein riesiges Rohstofflager, Konzepte für die Wiederverwertung sind längst da. Wo aber bleibt die Praxis?"

Auf dem Weg zur CO_2-Neutralität wächst der Bauwirtschaft eine wichtige Rolle zu, gegenwärtig ist sie innerhalb der Europäischen Union für 50 Prozent des Primärrohstoffverbrauchs und gleichzeitig für 36 Prozent des Festmüllaufkommens verantwortlich.

Wie sieht es in Sachsen-Anhalt aus? Wem gelingt es bereits, in seinen Projekten Kreislaufwirtschaft zu praktizieren, welche Erfahrungen gibt es, wer sind die Partner? Was muss sich ändern, damit das Bauen regenerativer wird? Bianka Höpfner, Freie Landschaftsarchitektin und Mitglied des Vorstandes, freut sich auf eine rege Diskussion.

Anmeldungen sind über die Website der Architektenkammer erwünscht. Eine Teilnahme ist auch kurzfristig möglich.

Kammerforum: mitdenken, mitreden, mitmachen
Kreislauffähiges und klimagerechtes Bauen
Termin: Donnerstag, 5. Mai 2022
18:00 Uhr

www.ak-lsa.de

Vorstandsarbeit: Die **Zukunft** im Blick

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Vorstandes der Architektenkammer am 25. April 2022 dürfen die Schwerpunkte Nachhaltigkeit und Klimarelevanz nicht fehlen. Informiert und diskutiert werden soll über die Anregungen aus den Kammerforen im März und im April, über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Förderpolitik des Bundes sowie über den geplanten Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit deutscher Architektenkammern. Gast in der Sitzung ist Katharina Gebhardt, sie vertritt die Architektenkammer Sachsen-Anhalt im Ausschuss Nachhaltigkeit der Bundesarchitektenkammer.

Foto: Ingenieurkammer/Alina Bülter

Erstmals durchgeführt: das Forum zum „Internationalen Tag des Ingenieurwesens für nachhaltige Entwicklung" am 4. März 2022.
Katharina Gebhardt hielt ein Referat und nahm an der Abschlussdiskussion teil. Die Architektin aus Biederitz ist Mitglied der Vertreterversammlung

Fortbildung im Mai

Bauen mit Lehm hat Tradition. Kenntnisse über den vielseitigen Baustoff sind bei der Sanierung von vielen historischen Gebäuden in Sachsen-Anhalt gefragt. Aber auch beim Neubauen gewinnt Lehm zunehmend an Bedeutung. Deshalb widmet sich eine Fortbildungsveranstaltung dieser ressourcenschonenden Bauweise.

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Architektur 2019, einer Anerkennung beim Deutschen Architekturpreis 2021 und in allen einschlägigen Fachzeitschriften vorgestellt: die Alnatura-Arbeitswelt, der Neubau des Bio-Lebensmittel-Unternehmens in Darmstadt.

Auch der Naturkosmetikhersteller Weleda baut derzeit in Lehmbauweise einen Logistik-Campus in Schwäbisch Gmünd. Und in Sachsen-Anhalt sind die Bauarbeiten für den ersten Stampflehmbau für das Informationszentrum des Ringheiligtums Pömmelte bei Schönebeck (Elbe) bald abgeschlossen. Bei all diesen Projekten mit dabei: Prof. Dr.-Ing. Christof Ziegert. Er ist Referent der Tagesveranstaltung, die einen Einblick in Tradition und Zukunft gibt.

Foto: sußmann + sußmann architekten und ingenieure

Frühere Bauweisen ins Jetzt geholt: noch im Bau, das Informationszentrum des Ringheiligtums Pömmelte bei Schönebeck (Elbe)
Architekt: sußmann + sußmann architekten und ingenieure, Magdeburg
Bauherr: Salzlandkreis, Bernburg (Saale)

www.ak-lsa.de>>Veranstaltungen>>Fortbildungen

Gesundes und nachhaltiges Bauen: Lehmbau für Architekten – Planungswissen kompakt
Termin: 19. Mai 2022
9:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Magdeburg

Verwendung natürlicher Baustoffe **gefördert**

Von Fördermitteln des Bundes profitieren derzeit zwei Initiativen in Sachsen-Anhalt, bei denen es um die Nachhaltigkeit im Bauen geht. Das ist zum einen der InnovationsHub „Zukunft Holz + Klima", eine der Aktivitäten im Prozess des Strukturwandels. Zu den vielen und vielschichtigen Themen des Hubs gehört das Bauen mit Holz. Der Auftakt zum Projekt fand am 7. Februar 2022 mit dem „Holz und Wald"-Tag in Röblingen statt.

Ziel der beim Standortmarketing Mansfeld-Südharz angesiedelten Einrichtung ist die Etablierung eines Kompetenznetzwerkes, die Weiterentwicklung von Wertschöpfungsketten sowie die Ansiedlung und Erweiterung von holzverarbeitender Industrie. Die Architektenkammer wird sich hier einbringen. Erste Gespräche mit der noch jungen, vom Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt unterstützten Initiative sind geplant.

Zum anderen gibt es die GOLEHM-Initiative. Sie fördert den Gedanken des Bauens mit Lehm im Einklang mit der Natur. Fördermittel des Bundes zu „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region" machen es möglich, dass diese unter dem Dach des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie – Landesmuseum für Vorgeschichte angesiedelte Initiative tätig werden konnte.

GOLEHM besteht aus Vereinen, Unternehmen, dem Bauhandwerk, Bürgern und kommunalen Vertretern. Sie will, ganz im Sinne des Förderprogramms, gemeinsame Strategien zur Innovationskraft für die Schaffung langfristiger Perspektiven für Wertschöpfung und Beschäftigung entwickeln und quasi eine regionale Bauwende einläuten. Innovation durch Rückblick auf Tradition und Zukunftsfähigkeit durch die Etablierung fast CO_2-freier Bauweisen – das ist erfolgversprechend. Kammerpräsident Prof. Axel Teichert arbeitet im Beirat der GOLEHM-Initiative mit. ▢ph

www.smg-msh.de
www.golehm.de

Gesichter der Kammer

Wer sind die Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren und in die „Kammerarbeit“ einbringen? Wie wird Berufspolitik für die Gesamtheit des Berufsstandes gemacht und warum sollte man dabei sein? In der aktuellen Serie im DAB REGIONAL werden Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner vorgestellt und über Motivation und Anspruch berichtet. In dieser Ausgabe zeigen die neuen Mitglieder des Vorstandes „Gesicht“.

Das am 14. Januar 2022 gewählte Gremium führte bereits zwei Sitzungen durch, tauschte sich zur Arbeitsteilung aus und traf Vorbereitungen für das nächste Treffen der Vertreterversammlung, die am 1. Juli 2022 in Drübeck zusammenkommen wird. Die Mitglieder des Vorstandes haben sich darauf verständigt, den digitalen Schwung der Corona-Krise zu nutzen und planen, nur jede zweite ihrer Zusammenkünfte in Präsenz durchzuführen. Am 25. April 2022 tagte der Vorstand in der Architektenkammer in Magdeburg, die Themen unter anderem: Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung von Klimarelevanz und Digitalisierung.

„Gesicht der Kammer“ zeigten bereits: Präsident Prof. Axel Teichert im DAB REGIONAL Ausgabe März 2022, Matthias Därr Ausgabe Februar 2022, Vizepräsidentin Siverin Arndt-Krüger Ausgabe August 2021 sowie Katja Baum in der Ausgabe Juli 2021.

Stefan Frohnsdorf, Freischaffender Architekt aus Dessau-Roßlau

Ich bin:
Freischaffender Architekt, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Büro: Seelbach + Frohnsdorf + Krestin architekten partgmbb, Dessau-Roßlau

Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt seit 2009

Ehrenamtliche Tätigkeit:
Vertreterversammlung und Vorstand ab 2022

Architektenkammer ist für mich ...
... die Verpflichtung, vielschichtig zu agieren und neben den institutionellen Aufgaben die kreativen Gestaltungsspielräume zur Sicherung und zum Fortbestand unserer Berufsgruppe(n) maximal auszuschöpfen. Erst durch aktive Beteiligung gewinnt das Netzwerk an Stärke, so dass die Qualität der Kammerarbeit maßgeblich bestimmt wird vom Dialog aller Mitglieder.

Heide Grosche, Stadtplanerin aus Magdeburg

Ich bin:
im öffentlichen Dienst tätige Stadtplanerin, 45 Jahre, ledig, 1 Kind

angestellt bei der Landeshauptstadt Magdeburg, Stadtplanungsamt, Abteilungsleiterin Untere Denkmalschutzbehörde / Stadtgestaltung

Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt seit 2017

Ehrenamtliche Tätigkeit:
Vertreterversammlung und Vorstand ab 2022

Architektenkammer ist für mich ...
... ein interdisziplinäres Netzwerk zur Förderung von Berufsständen und von Qualitäten im Bauwesen. Ein offenes Kommunikationsforum zur Vermittlung von Architektur und von Planung als gesellschaftlicher Prozess. Eine innovative Plattform als Lösungsraum für Fragen zu Sozialem, Wirtschaft, Umwelt und Kultur.

Birgit Hartmann, Architektin aus Bad Dürrenberg

Ich bin:
angestellte Architektin, 53 Jahre

verheiratet, 1 Kind

angestellt bei der Deutsche Post DHL Group, Planung / Projektmanagement für Neubau-Projekte DHL HUB Leipzig am Flughafen Leipzig/Halle

Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt seit 1996

Ehrenamtliche Tätigkeit:
Vertreterversammlung und Vorstand ab 2022

Architektenkammer ist für mich ...
... wichtige und notwendige Körperschaft für die Vertretung der Interessen unseres Berufsstandes, in der durch ehrenamtliches Engagement Berufspolitik mitgestaltet werden kann. Netzwerk für Information und fachlichen Austausch. Förderer für Planungs- und Baukultur.

Bianka Höpfner, Freischaffende Landschaftsarchitektin aus Schönebeck (Elbe)

Ich bin:
Freischaffende Landschaftsarchitektin, 46 Jahre

verheiratet, 1 Kind

Büro: frei.stil Landschaftsarchitektur Freie Landschaftsarchitektin & Sachverständige, Schönebeck (Elbe)

Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt seit 2010

Ehrenamtliche Tätigkeit: Ausschuss Wettbewerbe und Vergabe ab 2015, Vertreterversammlung und Vorstand ab 2022

Architektenkammer ist für mich ...
... die Brücke zwischen kreativ-geistigem Schaffen und dem gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Aktionsraum. Medium und Netzwerk für Austausch und Erfahrungszuwachs. Ein Barometer für Engagement und Mitbestimmung.

Tim Schneider, Stadtplaner aus Magdeburg

Ich bin:
im öffentlichen Dienst tätiger Stadtplaner, 50 Jahre

ledig, mehrere Patenkinder

angestellt bei der Landeshauptstadt Magdeburg, Stadtplanungsamt, Sachgebietsleiter Konzeptionelle Verkehrsplanung / Aufgabenträgerschaft ÖPNV

Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt seit 2006

Ehrenamtliche Tätigkeit: Vertreterversammlung und Vorstand ab 2022

Fotos: Viktoria Kühne

Architektenkammer ist für mich ...
... farbenfrohes und vielschichtiges Schaufenster in die Gesellschaft hinein und gleichzeitig Sensor für die Rückkopplung aus ihr heraus in den Berufsstand. Interessenvertretung in alle Richtungen im Konzert der verschiedenen Institutionen. Selbstverwaltung mit Spürsinn für die das Planen und Bauen beeinflussenden politischen Prozesse.

Wettbewerb für **Halles Mitte**

Schulneubau in der Schimmelstraße

Rund 300 Schüler sollen im Jahr 2025 ihre neue dreizügige Grundschule in der Schimmelstraße in Halle (Saale) erobern und mit Leben füllen können. Direkt neben dem historischen Stadtbad in der gründerzeitlich geprägten Innenstadt wird ein sich in die Umgebung einfügendes Gebäude in Holz-Hybrid-Bauweise mit Hort und Sporthalle entstehen. Geebnet wurde dieser Weg durch einen nichtoffenen, interdisziplinären Realisierungswettbewerb nach RPW 2013, den die Stadt 2021 ausgelobt hatte. Teilnehmen konnten Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten.

80 Bewerbungen gingen ein, vier Büros waren vom Auslober „gesetzt". Elf weitere Teams wurden nach Prüfung gelost, von den 15 reichten 14 ihre Beiträge ein.

Die Herausforderung auf der Suche nach der besten Lösung in der exponierten Lage war groß: die Berücksichtigung der städtebaulichen Situation, der Infrastruktur, der Vorgaben des Denkmalschutzes, des Zuschnitts des Grundstückes oder der Anforderungen an ein modernes Bildungshaus mit flexibler Nutzung. Das Schulkonzept sieht sogenannte Cluster vor, eigene Lernbereiche für jede Jahrgangsstufe, offene Lernlandschaften sowie eine gemeinsame Mitte, die als Treffpunkt und Erholungsbereich dient.

Das Preisgericht unter dem Vorsitz von Prof. Jórunn Ragnarsdóttir, Architektin aus Stuttgart, tagte am 8. Dezember 2021 und bestimmte drei Preise sowie eine Anerkennung. Die Sieger des Architektenwettbewerbes, TRU Architekten PartmbB, Berlin, mit Hannes Hamann Landschaftsarchitekten, Berlin, überzeugte u. a. mit seiner „präzisen und feinsinnigen städtebaulichen Setzung" und „sowohl mit der übergeordneten Organisation der Cluster als auch mit ihrer inneren Struktur. Zwei zueinander verschobene rechteckige Baukörper spannen einen zentralen Raum auf, der die vertikale Erschließung über die drei Geschosse ermöglicht und die Cluster unabhängig voneinander erschließt. Er wird über zwei Innenhöfe natürlich belichtet, ist Verteiler, Ort der Begegnung und der Nachbarschaft."

Die Wettbewerbssumme betrug 120.000 EURO, die Teilnehmer erhielten eine Aufwandsentschädigung von 3.214 EURO (alle Beträge inklusive Mehrwertsteuer).

Der Stadtrat hat nach dem Abschluss des Verhandlungsverfahrens entschieden, das Team des Siegerentwurfes mit der Umsetzung der Aufgabe zu beauftragen.

Wettbewerbsbetreuung: Wenzel & Drehmann P_E_M GmbH, Weißenfels

□jha

Visualisierung: TRU Architekten PartmbB, Berlin

1. Preis
TRU Architekten PartmbB, Berlin; Sandra Töpfer, Dirk Bertuleit, Karsten Ruf, Tim Bauerfeind, Henning v. Wedemeyer, Klara Groß; mit Hannes Hamann Landschaftsarchitekten, Berlin; Hannes Hamann, Isabella Sinnesbichler, Philipp Rösner
(37.250 EURO)

Visualisierung: Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig

2. Preis
Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig; Prof. Ansgar Schulz, Prof. Benedikt Schulz, Julian Lengert, Elisa Thänert, Paul Hund; mit r + b landschaft s architektur rossa rossa-banthien landschaftsarchitekten partgmbb, Dresden; Jens Rossa
(21.750 EURO)

Visualisierung: a.m.p., Halle (Saale)

3. Preis
a.m.p., Halle (Saale); Michael Peitz, Sabine Nehring, Yvonne Hirschmann, Thomas Nehring; in Arbeitsgemeinschaft mit cappellerarchitekten, Halle (Saale); Claudia Cappeller, Markus Winter, Pablo Silva, Lucas Lippold; und Großmann Architektur, Halle (Saale); Guido Großmann, Jason Danziger, Delta Carolina Gomez Linares, Davia Bukowsky; mit Därr Landschaftsarchitekten, Halle (Saale); Matthias Därr, Christoph Därr, Franziska Krüger, Anne Lexow
(11.000 EURO)

Visualisierung: däschler architekten & ingenieure gmbh, Halle (Saale)

Anerkennung
däschler architekten & ingenieure gmbh, Halle (Saale); Christian Däschler, Lea Beutler, Carina Bareth, Anna Bugoslavska, Christian Schunke, Andreas Kloevekorn, Andreas Kästner; mit MERA Landschaftsarchitekten, Hamburg; Nils Krieger, Vasiliki Tsiouma
(5.000 EURO)

Mitgliederbefragung 2022

Daten und Fakten als Grundlage für kompetentes Wissen und fundierte Argumentation

Berufspolitik braucht ein verlässliches Fundament, dazu gehören belastbare Daten.“ Das war einhellige Meinung auf der Vorstandssitzung der Bundesarchitektenkammer am 6. April 2022 in Berlin, als über die im Mai 2022 beginnende Strukturumfrage unter den Mitgliedern der Architektenkammern berichtet wurde. Und an diese wurde der Appell gerichtet, sich zahlreich zu beteiligen.

Nach 2018 und 2020 führen die Architektenkammern der Länder gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und dem Architects‘ Council of Europe (ACE) auch in diesem Jahr wieder eine Befragung zu den Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Tätigkeit durch – und das mit dem Ziel, empirisch gesicherte Erkenntnisse zur Tätigkeitsstruktur, zu den Arbeitsbedingungen und der Einkommenssituation selbständig tätiger und abhängig beschäftigter Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner zu gewinnen.

Da die Fragebögen aufeinander aufbauen, wird nicht nur die aktuelle Situation erfasst, sondern es lassen sich auch Entwicklungen ableiten. Interessant sicherlich u. a. für die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Die Umfrage wird im Auftrag der Bundesarchitektenkammer von der Reiß & Hommerich GmbH durchgeführt.

Die Befragung beginnt am 2. Mai 2022 und endet am 10. Juni 2022. ▢ph

Alle Umfragen unter:
www.bak.de>>Politik und Praxis>>Wirtschaft und Mittelstand>>Umfragen Kammermitglieder

Termine

Save the Date

Im Oktober 2022 findet in Leipzig, ausgerichtet von der Architektenkammer Sachsen, der 12. Mitteldeutsche Architektentag statt. Als gemeinsame Veranstaltung mit den Architektenkammern Sachsen-Anhalt und Thüringen richtet er sich an die Mitglieder der Architektenkammern, an Absolventen und Studenten sowie an Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Lehre.

12. Mitteldeutscher Architektentag
Zukunft beginnt jetzt – Architektur im Wandel
Termin: 14. Oktober 2022
Ort: Leipzig

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
5. Mai 2022	Magdeburg	Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
16. Mai 2022	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
30. Mai 2022	Magdeburg	Sitzung des Eintragungsausschusses
Fortbildungen		
3. Mai 2022	Magdeburg	Brandschutz bei Gebäudeklasse 4 und Sonderbauten
19. Mai 2022	Magdeburg	Gesundes und nachhaltiges Bauen: Lehmbau für Architekten – Planungswissen kompakt
Veranstaltungen		
5. Mai 2022	online	Kammerforum: mitdenken, mitreden, mitmachen

Alle Informationen zu den Veranstaltungen: **www.ak-lsa.de**